

**Louis Konrad**  
305 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

Kaufte darauf, daß die von euch gekauften Hüte vornehmende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

**Henry Frey**  
PHOTOGRAPHER  
121 LACKAWANNA AVE.  
SCRANTON PA.

REPRODUCTIONS OF PORTRAITS, VIEWS, CRAYONS, PASTELS, WATER COLOURS, PORCELAIN AND INK PICTURES, WINDOW TRANSPARENTS, &c.

**Wittensbender und Co.,**  
Engros und Detail Händler in  
**Wagner und Schmiede Anordnungen**  
— und Hauptquartier für —  
**Eisen- und Stahl-Waaren.**  
Store und Waarenhaus;  
**126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.**

**Pierers's**  
12 Bände  
**Konversations-Lexikon**

mit Universal-Sprachen-Region (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer“ ist das neueste, billigste und artistischste große illustrierte Konversationslexikon. 280 Beyerungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbbänden à M. 8.50. Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekt gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

**Feitag- und Hochzeits-Geschenke.**

Wir haben ausgeführt das feinste Assortiment von Stoffeisen, Serrand, Wasen, Jardiniere, Bronzen, Statuetten etc., das je in dieser Stadt gezeigt wurde. Zu einer Besichtigung ist freundlichst eingeladen.

Roger's Gruppen. Von diesen wohlbestimmten Statuetten kann man seine Auswahl aus etwa einem Duzend Mustern treffen.

Schirmhänder, Carpetbeher, Smyrna Rugs, Wiltou Rugs, weiße, graue und schwarze Felz-Rugs, rote, weiße und goldfarbige Stoff-Matten. Spezial Vorhänge und Tischdecken zu allen Preisen. Trefft eure Auswahl jetzt und sprecht euch das Beste.

**Kerr & Siebecker,**  
408 Lackawanna Avenue, gegenüber Wyoming Haus.

**Belze für Jedermann.**

Wir haben die größte Auswahl von  
**Velzmützen, Mäntel, Muffs, Seal Jacketts, etc., etc.,**  
von irgend einem Geschäft außerhalb Pittsburg und Philadelphia.

Wir fabrizieren alle unsere Waaren. Laßt eure Belze nur durch einen erfahrenen Velzmacher reparieren.

**Sehet hierher!**

Wir gehen in Pußwaaren allen anderen voran. Wünscht ihr einen feinen, modernen Hut, so sprecht vor bei

**J. Bolz, 138 Wyoming Ave.**

**Anerkannt beste englische Grammatik für Deutsche.**

Im Verlage von Schöfer & Korabi, Schenck-Geb. der vierten und Wood Straße, Philadelphia, Pa., erschien folgende:

**John A. Appleton's**  
Neue praktische Methode, die englische Sprache in kurzer Zeit lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung. 588 Seiten. 32te Auflage.

In Halbbänden gebunden, \$1.50.

Diese vorzügliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt. Wird auf Empfehlung des Preislos portofrei versandt von

**Schöfer & Korabi,**  
Philadelphia, Pa.

**Brown's Beehive**  
jetzt eröffnet.

Auswahl komplet in allen Departements.

Pußwaaren, Cloaks, Pelzwaaren, Herren-Garderobe-Artikel, Seal Blüsch Scaques für Damen für weniger als Fabrikpreise.

General-Agentur für  
Dr. Jäger's Wollwaaren.

**Brown's Bee Hive.**

**lokale Skizzen.**  
Für das „Scranton Wochenblatt“ bearbeitet von J. W.  
(Fortsetzung.)

weiter Entfernung ihr Getreide auf dem Rücken oder zu Pferd nach der Mühle und mußten unterwegs jederzeit gewärtig sein, von Bären, Pantheren, Wölfen oder Wildhunden angefallen zu werden. In der 90er Jahre errichtete Capitän John Stofford eine kurze Straße weiter unten an der nach ihm benannten Stafford Meadow Brook eine Sägemühle, die später in den Besitz der Locum's überging. In 1804 erbauten Göwe und Gwin an dem südlichen Zweige des Tunkhannock Creek, jetzt in Scott Township, eine Mahlmühle; diesen folgte 1814 Timothy Stevens in Blakely, am Lackawanna; und zwei Jahre später Edmund Harford an einem Nebenflusse der Wallenpaupad, in Salem Township, mit dem Bau von Mahlmühlen.

Im Frühjahr 1790 kaufte John Göwe das Eigentum von Abbott und Taylor und zog mit seinem Bruder Seth in das Blockhaus des letzteren. Taylor ließ sich auf dem Lande nieder, das später als die „Dunkel Joe Griffin Farm“ bekannt war, gab es aber bald wieder auf.

Bis zur Mitte der 90er Jahre ging die Besiedelung des später als Locum Hollow bekannten Landstriches nur langsam vorwärts und im Jahre 1796 befanden sich in dem ganzen Tale oberhalb Pittston nur dreißigfünfzig Steuerpflichtige, deren Namen wir der Kuriosität wegen nachstehend wiedergeben:

Cornelius, John und Cleaver Albetton, Benjamin Awater, William Ailsworth, Philip und James Abbott, Salomon Bates, James Brown, James Bagley, William Cogswell, Na Cobb, John Cary, Charles, Moses, Jonathan und Aaron Dolph, John Evans, Stephen Gardner, John Gifford, Stephen Hoyt, John Howe, John Howe, jr., Kainford Hoyt, William Hardy, Enoch Holmes, Nathaniel Hall, John Hallstead, Jonas Hallstead, James Lyons, Conrad und Jakob Luz, Nikolaus Lütchens, John Lamkins, Christoph Müller, John Mills, Ebenezer Part, Thomas Picket, Benjamin Pedrick, Jonathan Ralphy, Timothy Stephens, Thomas Smith, William Simroll, Daniel Scott, Constant Scarls, John, Daniel, Prefereud und Abraham Taylor, Jaal Tripp, Jaal Tripp, jr.

Der alte Joseph Fellows hatte sich am Berge an der Westseite des Lackawanna niedergelassen; Neuben Taylor und John La Fronse gerade unterhalb demselben, William Bishop wohnte im Walde, wo Richter Merrifield's Haus steht, und die Tripp's an dem westlichen Abhange der Capoue Wiesen oberhalb.

Gegenwärtig einer Reihe nach dem „Holler“ hatten die Brüder Ebenezer und Benjamin Locum die Vorrechte entdeckt, welche der reiche Holzbestand und die nie versiegende Wasserkraft der Hoaring Brook mit ihren zahlreichen Fällen boten; und da gerade damals Lydia, die Tochter von John Howe, durch Erbschaft Selbshand begangen hatte, so war ihrer Mutter das Anwesen vererbt und die Locum's ließen dasselbe in 1798 von Göwe. Im gleichen Jahre war auch der Versuch gemacht worden, die aus zwei Blockhütten und der Mühle bestehende Ansiedlung „Unionville“ zu nennen; aber die Leute, welche die Mühle besaßen, bestanden hartnäckig auf der Benennung „The Holler“; und erst längere Zeit nach der Ansiedlung der Locum's, welche sehr gastfreundlich und daher bald allgemein beliebt waren, wandelte sich der Name in „Locum Hollow“ um, welcher sich bis Ende der 40er Jahre erhielt.

Ebenezer Locum war verheiratet mit einer Tochter von Dr. Joseph Davis, einem ecentrischen alten Kerle, der damals die ganze ärztliche Praxis in Lackawanna und einem Teile von Wyoming Tale besaß und im Jahre 1830 im Alter von 98 Jahren starb. Benjamin war zur Zeit ledig, heirathete aber später ein Fräulein Hebe La Fronse. Das den älteren Ansiedlern wohlbenannte rote Squire Locum Haus, welches gegenüber der jetzigen Mahlmühle der Eisen Compagnie stand, wurde von Ebenezer im Jahre 1805 erbaut; es lag inmitten der Wildnis und nur ein kleiner Strich für einen Garten dahinter war urbar gemacht. Dieses Gebäude, im Volksmunde von dem Anfrichte, den es hatte, das „Kotze Haus“ genannt, diente viele Jahre lang als Aufspeicherquartier für mährische Einwanderer, und auch manches Tanzkammerl wurde dort abgehalten. In dem Erbschaftsbesitz befand sich rechts das Schankzimmer, links das Unterhaltungslokal. Eine Stiege hoch waren die Wohnzimmer der Familie und Küche; im zweiten Stocke die Bekkammer. Ueber dem Kammerstube dieses Zimmers befand sich eine Jagdszene, in Del gemalt von einem Deutschen, der während der strengen Kälte des Winters sich mit Wälen beschäftigte. Dem Fortschritt der Zeit mußte auch diese Reliquie weichen—das Gebäude wurde im Mai 1875, trotz wiederholten Einwürfen und Bitten hervorragender Bürger, abgebrochen, und unter den Sparren desselben befand sich die Leiche Joseph Locum die Einfalligkeit und Vergänglichkeit alles Irdischen. Benjamin Locum erwiderte bald nach Erbauung des roten Hauses das zweite Fremdenhaus auf der Anhöhe, welche das wild braunefarbene Flüsschen überflaute.

Unterbreifen waren die Locum's auch in anderer Hinsicht nicht müßig. Die Mahlmühle war sofort nach ihrer Erwerbung vergrößert und verbessert worden; eine Sägemühle wurde 1799 erbaut und eine Brauereibrennerei eingerichtet. In 1800 folgte das erste primitive Schmelzwerk mit einem einzigen Stabhammer; den Verh und Gebrauch der Steinkohlen, deren Adern allenthalben an den ausgefahrenen Ufern des Hoaring Brook zu Tage traten, kannten sie nicht und benutzten Holzschlacken zum Erzhmelzen. (Anthracite Kohlen werden erst seit 1837 zum Erzhmelzen benutzt, obgleich man schon ein Jahrhundert früher in England Weichkohlen mit Erfolg für den gleichen Zweck benutzte.) In 1810 machte man die Anhöhe urbar, die nach der Stelle führte, wo jetzt das Wyoming Haus steht; und 1816 wurde der Wald, wo heute die Eisenbahnwerkstätten, das Mundhaus und der Eisenbahnhof sind, gelichtet und der so gewonnene Feld mit Weizen eingeklet.

Am 10. Januar 1811 erhielt die aus drei Häusern bestehende Ansiedlung Locum Hollow ein Postamt, welches zehn Jahre unter der Aufsicht von Benjamin Locum stand; dann ging es ein, d. h. es wurde nach Providence Corners verlegt, da es den Leuten dort bequemer war; John Vaughan war Postmeister. Am 11. Juli 1821 erhielt Ebenezer Locum eine Commission als Friedensrichter. Die Eisenmühle ließen die Locum's 1828 eingeben, da die Herbeischaffung des Erzes zu große Schwierigkeiten machte. Doch brachte ihnen die Sägemühle, zwei Schnapfabriken und die Mahlmühle immerhin ein gutes Einkommen, das sie theilweise in Ländereien anlegten. Ebenezer J. W. war bei seinem Tode Besitzer von 1700 Acren Kohlenland. Es war weitaus mehr die Wohlhabenheit der Locum's und deren persönliche Beliebtheit, welche ihrem Blute das Ansehen gaben, als das Wachstum desselben; denn während die Westseite, Providence, Abington, Greenfield und Blakely sich rasch mit Leuten bevölkerten, die das Land urbar machten, blieb das um Ackerbau wenig geeignete Hollow drei Jahrzehnte lang gänzlich von Ansiedlern verödet. Benjamin Locum starb in Lunkhannock am 5. Juli 1832, und sein Bruder Ebenezer verstarb in Scranton am 25. Juli im gleichen Jahre. Joseph Locum erblühte im Jahre 1800 in Wilkesbarre das Licht der Welt, während seine Mutter dort auf Besuch weilte. Er starb in Scranton am 22. Juni 1890 im hohen Alter von 90 Jahren.

Im Jahre 1828 wurde in Pittston der Bau des Nordzweig Kanals in Angriff genommen und es wurden in Hyde Park, Providence und Blakely Veranlagungen gehalten, um dafür zu agitieren, daß der Kanal nach dem Lackawanna Tale ausgebeht werde; doch waren alle Schritte in dieser Richtung vergebens. Als die hervorragenden Befürworter des Projectes nennt die Geschichte Thomas Griffin, William Merrifield, Sylvanus Hermands, Eliza Hitchcock, William W. Winton, John Vaughan, Moses Vaughan, Louis S. Watres, John D. Smith.

Verfälschene Projekte zur bequemeren Verbindung von Locum Hollow mit der Außenwelt tauchten von Zeit zu Zeit auf und unter diesen mag auch dasjenige für die „Drinker Eisenbahn“ genannt werden; aber alle Bemühungen von Henry Drinker und William Henry, ein allgemeines Interesse dafür zu erregen, scheiterten an der Unzulänglichkeit der Bevölkerung. Das Project einer „Veggett's Gap“ Bahn hatte das gleiche Schicksal.

Bei einer Versammlung hervorragender Männer, die in Canton im Juni 1836 abgehalten wurde, hatte William Henry darauf hingewiesen, daß das Lackawanna Thal sich speziell zur Anlage von Eisenwerken eigne; von all den Anwesenden aber war es nur Edward Armstrong, ein an den Ufern des Hudson Fluusses wohnhafter, begüterter Mann, der das Project mit günstigen Augen betrachtete und sich Herrn Henry beim Ankaufe von Land als Theilhaber anbot. Der letztere reiste im Sommer 1839 von Ort zu Ort, um eine passende Lage zu erschaffen. Er fand nabe dem Zusammenflusse des Lackawanna und der Hoaring Brook Gegend, dessen Analoge so günstig ausfiel, daß er sofort die Errichtung einer Schmelze beschloß. Henry besuchte Armstrong im März 1840 und es wurde ein Uebereinkommen getroffen, so daß er nach seiner Rückkehr die aus 503 Acren Land bestehende „Parsonage Lot“ für \$8000 (etwa \$16 per Acre, ein für damalige Begriffe sehr hoher Preis) käuflich erwarb. Für die erste Anzahlung stellte Henry einen Wechsel für \$2500 auf Armstrong aus, zahlbar in 30 Tagen; ehe aber diese Frist zu Ende ging, starb letzterer am Scharlachfieber.

Dieser Zwischenfall bedrohte das mit so großen Hoffnungen eingeleitete Unternehmen, denn der Administrator der Armstrong'schen Hinterlassenschaft weigerte sich, den Wechsel einzulösen. Henry erhielt von den Eigentümern des Landes, William Merrifield, Jonas Alford und William Nickerson, einen Zahlungsaufschub von 30 Tagen und versetzte sich sofort zu seinem Tochtermann, Selden T. Stanton, der damals zu Dorsford Furnace, N. J., wohnte, um diesen für das Unternehmen zu gewinnen oder eine Anleihe aufzunehmen. Dieser, sein Bruder Geo. W. Stanton und Sanford Grant verließen am 17. August 1840 Velvedere, um Locum Hollow einen Besuch abzustatten, und in Stroudsburg schloß sich ihnen Henry an. Von letzterem Platte bis nach dem Hollow dauerte die Reise zwei Tage über die alte Drinker Landstraße, und auf dem ganzen Wege war kaum ein Haus oder eine Ansiedlung zu sehen. Die erste Nachtruft hielten sie zu Gowington, wo ein kleines Gasthaus war; am nächsten Mittag traf die Gesellschaft in Locum Hollow ein und sie fanden ihre Pferde nabe dem späteren Wohnhause von James Archbold an. Done Jemanden zu begegnen, drangen sie durch das dicke Getreide die Hoaring Brook abwärts vor, wo ihnen Henry die blödselige Kohlenader zeigte und mit einem zuvor verfertigten Speißelien (pick) Stäbe löschte, auch verschiedene Balken Erz aufgrub. Nach einer Unternehmung von einigen Stunden gelang es wieder ihre Pferde und ritten nach Hyde Park, wo die von Henry angeleiteten Unterhandlungen wieder aufgenommen und der

Kauf des Landes am folgenden Tage durch Ausstellung der Urkunden abgeschlossen wurde.

Von Gebäuden waren damals in Locum Hollow: Eine einfache Sägemühle, zwei kleine höhere Wohnhäuser, die Ruinen der alten Locum Eisen-Schmelze, die Mahlmühle, zwei Wohnhäuser des Barton Mott, das große rothe kleinere Wohnhaus und die Scheuer von Samuel Locum und ein kleines Schulhaus, das nur einige Jahre benutzt wurde. Hyde Park hatte zu dieser Zeit einen Kaufmann, ein Bierhaus und sechs oder acht Wohnhäuser; Providence (damals Nazorville) zählte zehn oder zwölf Wohnungen; und Dunmore (genannt The Corners, oder Bucktown) bestand aus vier braunen, unangestrichenen Häusern.

**XII.**  
**Die Lackawanna Eisen Compagnie.**

Die neue Gesellschaft, welche zur industriellen Entwicklung dieser Gegend so viel beitragen sollte, bestand nun aus Selden T. und George W. Stanton, Sanford Grant und W. Henry; diesen schloß sich kurze Zeit darauf der Deutsche Philip S. Mattes an und die Firma führte nun den Namen „Scranton's, Grant & Co.“ Henry brachte seine Familie von Stroudsburg hierher und bezog in Hyde Park das Haus, welches Mitte der 60er Jahre Henry Fellows besaß. Die erste Tagesarbeit für die neue Compagnie verrichtete am 11. September 1840 der jetzt noch lebende Pennsylvania-Deutsche Simon Ward an der Eisen-Schmelze, und während an derselben langsam, aber ununterbrochen gearbeitet wurde, errichtete man auch einige Wohnhäuser für die Arbeiter. Die politische Aufregung, welche der Wahl von Harrison zum Präsidenten in 1840 vortan ging, veranlaßte Henry, den Ort in „Harrison“ umzutauften, welcher Name sich auch etwa ein Jahrzehnt erhielt.

In diese Zeit fallen auch zwei Projekte, welche für die Entwicklung der neuen Ansiedlung von großer Bedeutung gewesen wären—nämlich die Gründung eines neuen Counties und die Verlängerung des bis nach Pittston vollendeten Nordzweig Kanales des Lackawanna aufwärts nach Harrison. Zur Förderung dieser Projekte entschloß man sich im Januar 1841, einen Abgeordneten nach Harrisburg zu senden und brachte auch wirklich \$25 zusammen, um dessen Reisekosten zu bezahlen. Aber trotz eifriger Befürwortung wollten weder die Kanal-Verhörde, die Gesetzgebung, noch der Gouverneur-Zauf eines der Projekte eingehen und sie wurden beide zu Wasser.

Während des Winters ging die Arbeit an dem Schmelzwerk wieder weiter, auch wurde ein kleiner Kaufmann, Office und Wohnhaus (sämtlich unter einem Dache) errichtet; später wurde der Bau vergrößert und von Krepler unter dem Namen Scranton Haus als Hotel eingerichtet. Im Frühjahr 1841 zog Sanford Grant mit Familie hierher und übernahm den Kaufmann der Compagnie; und zur selben Zeit traf auch Charles F. Mattes als Vertreter der Interessen seines Vaters hier ein.

Die in Harrison errichtete Eisen-Schmelze ward gleich anfangs für den Gebrauch von Anthracite Kohlen eingerichtet, nachdem das Experiment sich kurz vor in der Crane Eisen-Schmelze am Velhich und in Danville bewährt hatte. Als es gedachte man zuerst das ballenförmige Eisenerz zu benutzen, welches man entlang einer der Kohlenadern gefunden hatte; man fand aber die Produktion zu schwierig. Das Glück wollte, daß man im Frühjahr 1841 ein reiches Eisenerz Lager am südlichen Abhange der Moosee Berge entdeckte und die Compagnie das Land erwerben konnte. Dies machte aber den Anlauf von etwa 4000 Acker Land zwischen dem Erzlager und Harrison nöthig, wie auch den Bau einer Eisenbahn von 31 Meilen Länge und die Errichtung von Hütten für die Arbeiter—wodurch das Kapital der Compagnie erschöpft und derselben eine große Schuldenlast aufgebürdet wurde.

Im Herbst 1841 zog George W. Stanton hierher und betrieb mit Henry eifrig die Errichtung der nahezu vollendeten Eisen-Schmelze. Den ersten Versuch, sie in Gang zu setzen, machte ein Herr Tremelin, aber der noch neue und feuchte Schornstein zog nicht; nicht glücklicher bei einem zweiten Versuche war ein Mann namens Clat von Stanhope, N. J. Erst nachdem man Veränderungen in der Maschinenrie und in den Zeissen gemacht hatte, gelang es John F. Davis im Dezember 1841, die Schmelze in Gang zu bringen. Ueber den verschiedenen Verjuchen und Veränderungen war eine Frist von drei Monaten verstrichen und viele der Bewohner erklärten das Unternehmen für einen „Jesey Schwindel“; um so größer war die Freude, als das Werk endlich gelang und erfolgreich mehrere Monate weiter geführt wurde; die Quantität des produzierten Eisens war nicht den Erwartungen entsprechend, die Qualität jedoch ließ nichts zu wünschen übrig. Im Frühjahr machte man an der Maschinenrie einige Verbesserungen.

Das einzige Abgabegebiet für das Produkt waren damals die Großstädte, und um dahin zu gelangen, boten sich der Compagnie nur zwei Wege: der eine per Del. & H. Kanal, und der andere per Nordzweig Kanal nach Havre-de-Grace; in beiden Fällen mußte das Eisen über schlechte Wege auf lange Strecken per Achse befördert werden; im ersteren Falle nach Carbondale, im letzteren nach Pittston. Man entschied sich für letztere Route und von Havre-de-Grace ward das Eisen auf Schiffen nach New York und Boston befördert.

Gleich anfangs hatte die Compagnie mit widrigen Verhältnissen zu kämpfen. Eine geschäftliche Stodung ging durch die ganze Union und bedrohte alle Industrie mit Ruin; zudem waren die Eisenpreise gefallen, seit man mit Errichtung der Schmelze begonnen hatte, und zuletzt umlante man das Produkt zu seinem Preise verkaufen. Man arbeitete unter diesen Umständen mit Verlust und betrachtete es als ein großes Glück, eine Anleihe von Joseph S. Stanton und C. G. Stanton zu erhalten (beide wohnten damals in Augusta, Georgia; letzterer wurde zu New Haven, Ct., am 29. Decbr. 1866 an einer Bahn überfahren und getödtet; Joseph S. Stanton wirkte hier lange Jahre und starb 1872 in Baben-Waben). Damit aber war immerhin nur der allergeringste Noth abgeholfen, es war ein Tropfen im Eimer Wasser; der Credit der Compagnie war total erschöpft und ihre Zahlungsanweisungen kaum vierzig Cent's am Dollar werth, so daß selbst der stets hoffnungsvolle George W. Stanton verzagte. Weitere Fonds mußten beschafft werden und Selden Stanton ward zu diesem Zwecke nach New York geschickt. Dort traf er mit John S. Howland zusammen, welcher der Compagnie \$20,000 vorstreckte; dessen Sohn John trat als Geschäftstheilhaber ein und half mit weiteren Darlehen nach.

Das mit der Herstellung von Roheisen (pig iron) allein das Unternehmen nie zu einem rentablen würde, hatte man schon eingesehen; man entschied sich daher für die Fabrication von Barren, Eisen und Nägeln, wodurch ein größerer Profit und eine Ersparnis von 25 Prozent an Beförderungskosten erzielt wurden. Im Jahre 1843 begann man mit der Errichtung der ersten Walzwerke und der Nagelfabrik an der Stelle, wo noch jetzt die alten Werke sind; im Februar 1844 ward das Walzwerk vollendet, einige Monate später die Nagelfabrik, und beide Etablissements erfüllten alle Erwartungen. Im März 1844 wechselten Selden T. und George W. Stanton ihre Plätze; der erstere zog von Dorsford Furnace, N. J., nach Harrison (auch Lackawanna Eisenwerke genannt) und in das Haus von Geo. W. Stanton, welcher letzterer dagegen Selden's Stelle an Dorsford Furnace übernahm.

Der Plan der Driftschiff Harrison war im April 1841 von Capitän James Scott von Carbondale in kleinem Maßstabe ausgelegt worden; die gesammte männliche Bevölkerung bestand damals aus Joseph und Samuel Locum, Geo. W. Stanton, Wm. Henry, Barton Mott, Sanford Grant, Ebenezer Hitchcock und dessen Söhnen, Gas. F. Mattes, John J. Davis, John W. Moore, Herrn Krepler, Simon Ward, S. B. Tremelin, Abram Bolhemus, Martin S. Newman und vielleicht einem Duzend Anderer. Durch die Vergrößerung der Werke waren mehr Arbeiter und Wohnstätten nöthig und schon in 1842 hatte sich die Bevölkerung verdoppelt.

Die ersten T Eisenbahnschienen wurden in den Ver. Staaten im Jahre 1845 gemacht, und im gleichen Jahre sah sie auch die Harrison Compagnie den Entschluß, diese Industrie ihren Werken beizufügen; und ein glücklicher Umstand kam ihr dabei zu Hülfe. Die New York & Erie Eisenbahn war damals infolge finanzieller Schwierigkeiten nur bis nach Goslen, N. Y., im Betrieb, die ganze Verwaltung ging deshalb in andere Hände über und die neuen Unternehmer legten alle Hebel in Bewegung, um die Bahn bis zum westlichen Endpunkte, dem Eriesee, zu vollenden. Englische Schienen, welche bisher ausschließlich im Gebrauche waren, löseten \$80 die Tonne und man war der Ansicht, daß die Lackawanna Compagnie gute Schienen billiger liefern könne, speziell an der Delaware und Susquehanna Division der Bahn. Joseph S. Stanton hatte im Jahre 1845 das Interesse von Sanford Grant in den Werken käuflich erworben und zog zwei Jahre später hierher; und in 1846 ließ sich Geo. W. Stanton permanent in Harrison nieder. Die drei Scranton's schloßen nunmehr mit der Erie Eisenbahn Compagnie einen Contract ab, laut welchem sie sich zur Lieferung von 12,000 Tonnen Eisenbahnschienen verpflichteten, die 58 Pound per Yard wiegen und 870 die Tonne kosten sollten und im Verlaufe der Jahre 1847—48 an der Mündung des Lackawanna, in Pike County, abgeliefert werden mußten.

Dieser Contract scheint für beide Theile gleich günstig gewesen zu sein, denn die Erie Compagnie hätte ohne die von der Lackawanna Compagnie in der Republikanischen Frist gelieferten Schienen ihre Bahn nach Pingshamton nicht vollenden können und hätte falliren oder suspendiren müssen. (Danke der Energie der Lackawanna Compagnie ward die Bahn vier Tage vor dem Erlöschen des Charters der Erie Compagnie fertig.) Für die Lackawanna Compagnie aber war der Contract ein wirklicher Lebenswecker, denn er verschaffte ihr Ansehen, Credit und Kapitalien und spornete sie zu erneuter Energie an; und letztere war dringend nöthig, denn es mußte neue Maschinenrie beschafft, neue Werke errichtet werden, wozu bedeutende Mittel nöthig waren. Letz, welche der Erie Compagnie nabe standen, schloßen den Scranton's die Summe von \$100,000 ohne jede Sicherheit vor. Die Lackawanna Compagnie reorganisirte sich am 7. Nov. 1846, und bestand nun aus den drei Scranton's und J. C. Platt, unter der Firma „Scranton's & Platt“, mit Joseph S. Stanton als Oberleiter. Der Firma gehörten ferner als spezielle Theilhaber an: Philip S. Mattes, Edward Nowry und John Howland; das angelegte Kapital betrug \$115,000. Am 11. Nov. traten als weitere spezielle Theilhaber ein: William C. Dodge, Anson G. Phelps, Benjamin Lober, Samuel Marx, Henry Selden, John J. Blair, James Blair, William B. Eldmore, James Stokes, Philip Dater, Daniel S. Miller, John A. Robinson, William Henry Selden und Frederick Griffin. Diese Herren, sämmtlich von New York, strecten die weitere Summe von \$115,000 vor.

**Subseite Anzeigen.**

**Stephan Gutheinz, deutscher Metzger,**  
518 & 520 Cedar Avenue,  
zwischen Alder und Dorsford Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft auf's Beste. Fleisch jeder Art liefert er zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht sich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichsten Würste aufmerksam.  
Telephon-Verbindung.

**Die W. Robinson Bierbrauerei,**  
Cedar Avenue und Alder Straße,  
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthschaften bestens.

**Wm. Kornacher's Deutsche Apotheke,**  
724 Pittston Avenue,  
nabe Birch Straße.

Der Eigentümer, in Deutschland Raatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medicamente sind frisch. Telephon-Verbindung mit allen Berzgen. Deutsche Feinfräutler und Wurzen. Patent-Medicinen, Toilette-Artikel, u. s. w. Bedienung pünktlich und reell.

**Gebrüder Schener's**  
Kekstone  
**Cracker- und Cakes-Bäckerei,**  
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knopfabrik, Süd Scranton.  
Ebenso, Brod jeder Art.

**John Wembruch's**  
**Schlächterei und Wurstgeschäft,**  
116 Cedar Straße.  
Steht vorzüglich alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchernd. Auf größeres Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaßt. Dieses Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

**Deutsche Metzgerei**  
von **Caspar Jenny,**  
No. 416 Süd Washington Avenue.  
Alle Fleischsorten von der besten Qualität und stets frisch; dergleichen die schmackhaftesten Würste jeder Art. Die besten Schinken und ein ausgezeichnetes Corn Beef und das feinste Pöckelschinken stets in großer Auswahl. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt und zu einem Besuche des Geschäftes freundlich eingeladen.

**An deutsche Vereine.**  
Die deutschen Vereine der Stadt Scranton werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Krüger-Wass serreigt für Bälle, die Pies und Kuchen arrangirt werden kann. Wurst gut und zu niedrigen Preisen. Annehmlichkeiten zu machen bei jeder August Umzuegen, 228 Elm Straße; oder bei Hauptmann Frank Müller vom Krüger-Verein, 1403 Prospect Avenue. 29,6m

**„Billsbury's Bestes“**  
ist das Beste.



Und ihr werdet immer sicher sein, ausgezeichnetes Brod zu haben, weil ihr das beste Mehl benutzt, das gemacht wird.

**Verkauft bei allen Grocers.**  
**C. P. Matthews Sons & Co.,**  
Agenten für Nordost Pennsylvania.

**Scientific American Agency for**  
**PATENTS**  
CAVAYS, TRADE MARKS, DESIGN PATENTS, COPYRIGHTS, etc.

For information and free Handbook write to MUNN & CO., 37 Broadway, New York. Every patent for securing patents in America. Oldest bureau for securing patents in America. Patent taken out by us is brought before the public by a notice given free of charge in the Scientific American.

Largest circulation of any scientific paper in the world. Splendidly illustrated. No intelligent man should be without it. Published weekly, except one issue in December. Price \$3.00 per month. Address MUNN & CO., PUBLISHERS, 37 Broadway, New York.